

Ein *Myliobatis*-Fund aus dem Badenium von Weisenegg (Stmk.)

Von Helmut W. FLÜGEL

Mit 2 Abbildungen (im Text)

Eingelangt am 19. August 1976

Durch Herrn Prof. Dr. E. ZIRKL wurde mir dankenswerter Weise der Rest eines Caudalstachels von *Myliobatis* sp. übergeben (UGP. 1889). Der Fund wurde von ihm im Steinbruch Weisenegg bei Wildon gemacht. Der genannte Bruch baut nach KOLLMANN 1964 Leithakalke des unteren und mittleren Badenium ab.

Der 29 mm lange Schwanzstachel hat an seinem unteren Ende eine Breite von 7 bzw. an seinem oberen Ende von 9 mm. Sein Querschnitt ist elliptisch. Die seitliche Bezahnung ist nach vorne gerichtet. Die Oberseite des Stachels zeigt eine mediane Furche, seine Unterseite eine deutliche Längsriefung.

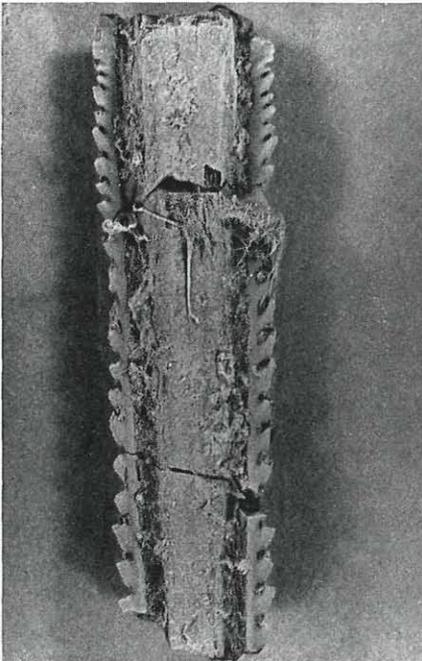


Abb. 1: Schwanzstachel-Oberseite.

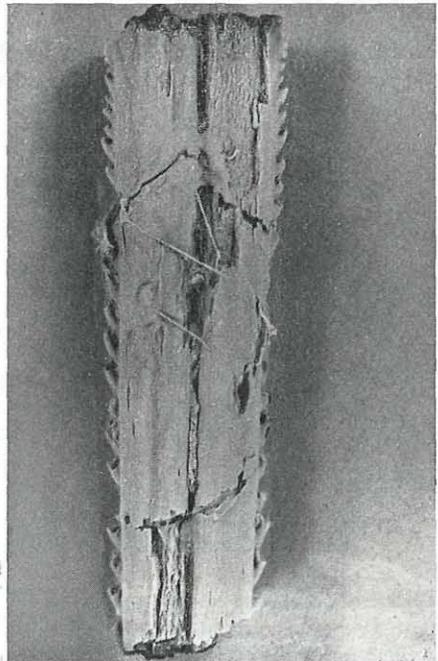


Abb. 2: Schwanzstachel-Unterseite.

Der Stachelrest entspricht völlig den von RADWANSKI 1965 aus dem Leithakalk von Pinczów (Polen) abgebildeten, die er der Gruppe des *Myliobatis meridionalis* GERVAIS zurechnete bzw. den von LERICHE 1957 aus dem Miozän von Westfrankreich beschriebenen Resten.

Die große Ähnlichkeit der Caudalstacheln der verschiedenen Arten von *Myliobatis* erschwert jedoch eine sichere Zuordnung (vgl. GHOSH 1959:677).

Bei dem beschriebenen Rest handelt es sich um den zweiten Fund von *Myliobatis* im Badenium der Steiermark. Bereits 1964 hatte FLÜGEL aus den Leithakalken von Leibnitz eine Zahnplatte eines Adlerrochen beschrieben, wobei er ohne eine Zuordnung vorzunehmen, einen Größenvergleich mit jugendlichen Zahnplatten von *Myliobatis bovina* GEOFFROY zog.

Literatur

- FLÜGEL H. W. 1974. Ein „*Myliobatis*“-Fund im Leithakalk (Tortonium) von Leibnitz (Stmk.). — Anz. Österr. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl., 1964: 417—418.
- GROSH B. K. 1969. Some Fossil fish from Tertiary deposits of Mayurbhanj, India. — J. Paleont., 33:675-679.
- LERICHE M. 1957. Les poissons Neogenes de la Bretagne de l' Anjou et de la Touraine. — Soc. Geol. France, 63 S., Paris.
- KOLLMANN K. 1964. Jungtertiär im Steirischen Becken. — Mitt. geol. Ges. Wien, 57:479-632.
- RADWANSKI A. 1965. A Contribution to the knowledge of Miocene Elasmobranchii from Pinczów (Poland). — Acta Palaeont. Polonica, 10:267-276.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. H. W. FLÜGEL, Institut für Geologie und Paläontologie Universität Graz.